

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. ANNA

Danke unseren Freiwilligen!



Im Altenheim arbeiten rund 25 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlicher Art und Weise regelmäßig mit. Vor kurzem nahmen viele von ihnen die Einladung des Hauses zu einem gemeinsamen Abendessen an. Eine Gelegenheit für die Verantwortlichen der Einrichtung, den Einsatz der Freiwilligen zu würdigen und dafür ganz offiziell Danke zu sagen:

Waltraud Innerhofer Anegg und Herta Maffei arbeiten in der Koch-/Backgruppe mit. In der Regel am Donnerstagvormittag werden mit den BewohnerInnen einfache Gerichte oder Süßspeisen zubereitet.

Herta ist dann auch noch Teil der Bargruppe. Insgesamt 7 Personen (u.a. Rosa Amort, Reinhold Pernstich, Edith Scariuzuola, Valeria Del Fabbro und Willi Gummerer) sorgen hier abwechselnd dafür, dass am Montagvormittag und am Freitagnachmittag die Bar geöffnet werden kann und die Bewohnerinnen und Bewohner dort etwas trinken und sich unterhalten können. Koordiniert wird die Gruppe von Edith Koehl Oberhofer.

In der Spielegruppe machen Sigmund Roner und Irene Waldner Rossi mit.

8 Frauen (Isolde Roner, Cilli Casar, Elisabeth Gamper, Traudl Gamper Bologna, Monika von Elzenbaum, Maria Christine Kofler, Monika Peer Weissensteiner und Thekla Peer Kröss) kommen zum Singen ins Heim: zur Singstunde am Donnerstagnachmittag und/oder zur Gestaltung der Messe am Montagvormittag. Um eine würdige Messfeier kümmert sich dankenswerterweise Thekla Peer Kröss. Und Maria



Die freiwilligen MitarbeiterInnen des Altenheims haben sich schon beim Aperitiv im Garten gut unterhalten. Mit in der Runde Pflegedienstleiterin Angelika Nössing und auf dem Weg dorthin Präsident Markus Bologna.



Hier lauschen die Geladenen den anerkennenden Worten von Präsident Markus Bologna und Direktor Kurt Niedermayr.

Christine Kofler begleitet auch immer wieder Bewohnerinnen und Bewohner zu Visiten ins Krankenhaus. Dasselbe macht übrigens auch Mathilde Klausner. Benötigen wir musikalische Unterhaltung, dürfen wir uns dafür an Heinrich Marmosler und Oswald Dissertori wenden. Meinrad Oberhofer hilft uns beim Rosenkranz-Gebet weiter. Josef Gamper lässt die Bewohnerinnen und Bewohner

mit seinen Präsentationen an seinen Unternehmungen teilhaben. Hannelore Villgrater bringt mit ihrer Turnstunde Woche für Woche Schwung und Heiterkeit ins Haus. Und Margit von Elzenbaum von der Hospizbewegung steht Bewohnern und Angehörigen auch in schwierigen Zeiten zur Seite. Euch allen auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für Euer Engagement!

TRAMINER DORFBLATT

online
lesen

traminerdorfblatt.com